



Aus der Späth'schen Konkursmasse in Hall habe ich eine große Partie der feinsten und neuesten wollenen, halbwollenen und baumwollenen **Kleiderstoffe** einen Posten Baumwollflanellen, Zeuglen, Belziques, Satins, Flanelle, eine Menge Knöpfe, Besatzartikel und Lüll-Hançons erstanden, welche ich zu **spottbilligen Preisen** abzugeben in der Lage bin. Doppelbreite Kleiderstoffe, per Meter 33 und 20 Pf. **H. Prinz, Murrhardt.**



**1 Mt. 80 Pf.** für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz **Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete **Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.** Derselbe erscheint vom 1. Januar ab mit **täglichem Unterhaltungsblatt ohne jede Preiserhöhung.** Erfolgreichstes und billigstes PUBLICATIONS-ORGAN. — Probeblätter gratis.

**Ferd. Knapphan** empfiehlt in schöner Auswahl: **Handschuhe** in allen Sorten **Unterhosen** **Henden** **Unterleibchen** **Herrnwesten** **Kragen & Cravatten** **Manchetten** **Belzwaren, als:** **Müffe** **Kragen** **Mützen** **Barretts,** **Filzhüte** & **Seidenhüte.**

**Heinrich Feilner's** besser **Kräuterliqueur** Fabrik Hof in Wahren. Prämiiert aromatischer Magen- und Tafelliqueur, Nürnberg 1882 empfiehlt in **Wachnang: G. Gebhardt, Conditior.**

Auf Weihnachten empfehlen aus unserer Abteilung für **Loden-Bekleidung** porös wasserdicke **Havelocks** **Pelerinen-Mäntel** **Loden-Joppen** für Herren u. Knaben zu den billigsten Preisen. **Bester Sitz garantiert.** Anfertigung ohne Erhöhung. Muster und Auswahlsendung bei **Wachnang** franco. **Veit & Comp.,** Königsstraße 43 A, 1. Stod. vis-à-vis der Poststraße. **Stuttgart.**

**Höhere Handelsschule Calw i. W.** Nächste Aufnahme: **7. Januar 1897.** I. Abteilung: Zweckmäßige Vorbereitung für den kaufm. Beruf. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmandenunterricht event. hier. II. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbeförderung. III. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbehand, welche sich kaufm. ausbilden wollen. Stenographiekurse in allen Abteilungen. Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. Für jugend- und christenpflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen. Prospekt mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhrer.**

**Winnenden.** Bei gegenwärtiger Bedrängniszeit erlauben wir uns, unser Lager in **Bettbarchenten, Drecks, Bettfedern** und **fertigen Betten** zu empfehlen. Solide Bedienung. Möglichst billige Preise. **Zhalheimer & Stern.**

Mark 45 kostet die beste hocharmige **Nah-Maschine,** Fussbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlos Gang, aus bestem Material. **Fünf Jahre Garantie** 14 Tage Probezeit. **Nürnberger Nähmaschinenfabrik W. Worch** am Pflerr, Rothenburgerstrasse 9.

Zum **Schlittensahren,** ein- oder zweipännig, hält sich jeden Tag bereit und empfiehlt sich **Wilh. Sinn, Sattler.**

**Feiler Schlitten.** Einen bereits neuen, hart beschlagenen **Fuhr- und Gesellschaftsschlitten** hat zu verkaufen **Friedrich Dambach, Wagner.** **Marbach a. N.** **Grosaspach.** **Einen neuen Spazierschlitten** und ein neues **Einspannerwägelchen** hat billig zu verkaufen **Wagner Fischer** bei der **Sonne.**

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und samtweichem Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden.** Vorrätig à St. 50 Pf. bei **J. Gix, Friseur.**

Für eine neuingerichtete **mechan. Werkstatt** wird ein **Lehrjunge** sowie ein **jüngerer Bursche** für **Baden** und sonstige leichte Arbeiten gesucht. Auskunft erteilt **C. Sahn, Mechaniker.**

**Rattentod** (Felix Zimmich, Delisch) ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in **Baden** à 50 Pf. und à 1 Mt. bei **Albert Sauer, Wachnang.** **Seil.** Unterzeichnete haben je einen **Burf Milchschweine,** Vorzüchtung abgegeben **H. Marx, F. Ellinger.**

Zu praktischen **Weihnachts- Geschenken** empfehle **Schinken,** mildgesalzen, **ff. Delikatesschinken** von 1-3 Wd., **Kollschinken,** verschiedene, **Prima ff. Lachs schinken,** verschiedene **Gothaer Wurstwaren,** **Braunschweiger, hart u. weich, Göttinger, Landjäger,** für den Weihnachtstisch passende **Wurstkörbchen** in allen Preislagen, sowie alle sonstigen **Wurstwaren.** **E. Schweizer,** Albertstraße Nr. 1.

**SCHUTZ-MARKE** **Deutscher Cognac** Aertzlich empfohlen. 1/2 Fl. M. 2-2 1/2 M. 3.-. Zu haben in **Wachnang** bei **Paul Henninger, Conditior.**

**Freibriemen** bei **Herrn Steus, Esslingen** **Gehobert & Freibrümmenfabrik.** **Visitenkarten** von den feinsten bis zu gewöhnlichen Sorten liefert die **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

**H. Schlehner** empfiehlt in schöner Auswahl **Note wollene Teppiche** **Wollene Bügeldecken** **Lisch- & Kommoddecken** **Weiß- & farb. Tischzeug** **Bettüberwürfe** **Bettvorlagen** **Läuferstoffe** **Farb. Betttücher** von 90 Pf. an **Vorhangstoffe** weiß u. creme **Wollene Pferdedecken** **Biehdeckenstoffe.**

**Eigarren** in allen Preislagen empfiehlt **Ab. Jenflam sen.** **Christbaumständer** **Christbaum schmuck** **Schlitten und Schlittschuhe** **Gesporen & Amklappen** empfiehlt billigst **Ab. Jenflam sen.** **Geld-Gesuch.** Ein hiesiger Geschäftsmann sucht gegen gute **Faustpfandsicherheit** ein Darlehen von **250 Mark** aufzunehmen. Wer? sagt Expedition d. Bl.

**Schnitzbrot** empfielt **Julius Seeger, Conditior.** Bestellungen hierauf nimmt gerne entgegen **der Döige.** **Sturmsdürre** welche nicht überdauern, empfehle als **letzte Neuheit.** **Wilh. Maier** hinter dem **Gasthof z. Post** und **Sulzbacherstraße Nr. 9.** **Mittwoch** **Abder.**

Die wirklich älteste allein ächte **Bergmann's Lilienmilch-Seife** ist nur von **Bergmann & Co., Berlin,** und **Frkt. a. M.,** Marke: **Dreieck** mit **Erdkugel** u. **Kreuz,** deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedarf. **Vorr. Stück 50 Pf.** bei **Apotheker A. Conradt.** **Tüchtige Agenten** werden überall aufzunehmen gesucht. Offerten unter: **Agent** an die **Annoncen-Expedition G. L. Daube** in **Stuttgart.** **Jeden Tag freies** **Befenbackwerk** empfielt **Louis Rader.**

**Antliche Nachrichten.**

\* **Se. Maj. der König** haben am 18. Dez. d. J. allergnädigst geruht, den **Steuerverwalter** und **Bahnpostkassier Simon** in **Wachnang** seinen Ansuchen gemäß in den Ruhestand zu versetzen und denselben die **Verdienstmedaille** des **Kronordens** zu verleihen. **Eisenbahnsache.** Ueber Weihnachten werden auf verschiedenen Eisenbahnstrecken außerordentliche **Personenzüge** ausgeführt. Auf der **Murrbahn** wird ein solcher am **Samstag den 27. Dezember** von **Wachnang** nach **Stuttgart** eingelegt, der **abends 5.38** von hier abgeht. **Eisenbahnsache.** Während bisher Karten für den **Schnellzugsdienst** nur auf den **Schnellzugs-Anhaltstationen** selbst und auf einzelnen Stationen der **Seitenbahnen** ausgeben worden sind, ist nunmehr die **Einzrichtung** getroffen worden, daß **Schnellzugsdienst** auch an **Stationen** (mit Ausnahme der **Haltepunkte**) zur **Ausgabe** kommen. Diese **Einzrichtung** ermöglicht, daß die **Zuschlagkarte** für eine im **Bereich** der **Wirt.** **Verwaltung** mittels eines **Schnellzugs** zurückzufahren **Station**, auch wenn diese an einer von **Schnellzügen** nicht befahrenen Linie liegt, **benutzt** werden kann, und es **ist** durch die **Ausgabe** dieser **Zuschlagkarte** der **Zufahrt** erst auf der **Uebergangsstation**, von welcher ab der **Schnellzug** benutzt werden will, **thunlich** eingeschärft werden. **Auf** diese **Neuerung** wird **hiemit** aufmerksam gemacht. **Es** dürfte im **Interesse** der **Reisenden**, welche die **Fahrt** mit einem **Personenzug** antreten und auf einen **anschließenden Schnellzug** unterwegs **übergehen** wollen, **legen** sein, die **Zuschlagkarte** für die im **Schnellzug** zurückzufahrende **Strecke** schon **auf** der **ursprünglichen Ausgangsstation** zu **verlangen.** **Inhaber** von **Rückfahrkarten**, mit denen die **Heimreise** ebenfalls im **Schnellzug** zurückgelegt werden will, können die **Zuschlagkarte** für die **betr. Schnellzugstrecke** gleichzeitig für die **Hin- und Rückfahrt** auf der **Ausgangsstation** lösen.

**Stuttgart, 19. Dez.** **Besüglich** der **Verfassungsreform** geben, wie schon mitgeteilt, die **Vorschläge** des **Ministerpräsidenten** **Herrn v. Mittnacht** dahin, daß **als** **Erst** für die **ausscheidenden privilegierten Mitglieder** der **2. Kammer** 21 **Abgeordnete** unter **Anwendung** der **Stimmwahl** nach dem **proportionalen Verhältnis** gewählt werden sollen. **Für** jeden **Bezirk** wird **nach** weiteren **Angaben** des **„Verf.“** ein **Districtwahlkommission** und **für** jeden **Kreis** eine **Kreiswahlkommission** gebildet. Die **Wahlzettel** werden von den **Parteien** aufgestellt und, wie **ebenfalls** schon **berichtet**, **amtlich** in einer **Zusammenstellung** vereinigt. **Jeber** **Stimmzettel**, welcher **nicht** die **Bezeichnung** einer **Partei** enthält, ist **ungültig.** **Als** **Partei** gilt jede **Vereinigung** von **wenigstens** 25 **Wählern.** Die **Abgeordneten** werden auf die **einzelnen Parteien** nach **Verhältnis** der **auf** jede **Partei** gefallenen **Stimmen** verteilt. **Der** **erste** **Gewinn** der **Kriegerbundslotterie**, 10,000 **Mt.**, fiel dem **Formwäcker Maier** in **Aldorf, Oa. Wödingen**, zu, der **vierte** **Gewinn**, 1000 **Mt.**, dem **Sergeant Köhler** in **Tübingen.** **Zur** **Gmünder Landtags-Stichwahl** am 22. Dez. Der **sozialdemokratische Wahlauschuss** erklärt einen **Aufruf** zur **Stichwahl** zwischen **Klaus** und **Schwarz**, in dem es am **Schluss** heißt: „Ein **Kandidat** des **Zentrums** kann **nicht** der **Kandidat** der **Sozialdemokratie** sein; **darum**, **Parteiangehörigen** und **Wähler**, **empfehlen** wir **dringend** **Wahlenthaltung.** **Esslingen, 18. Dez.** **Auf** dem **Hollhof-Ausschlag** ereignete sich am **Mittwoch** nach der **Kocher-Fl. ein** **schweres** **Unfall.** **Als** der **27** jährige **Mag. Bäuerle** **dahelst**, **Bruder** des **Johann**, ein **Gewehr** **abfeuern** wollte, **zerstörte** **baselbst.** **Ein** **Sprengstück** **drang** dem **unglücklichen** **Schützen** **durchs** **Knie** **ins** **Gehirn**, so daß **der** **Tod** **bestehen** **sofort** **eintrat.** **Wachnang, (Singenl.)** **Der** **Turnverein** **Wachnang** **feierte** **am** **Samstag** **schon** **bevor** **werden** **konnte**, **huldige** **gestern** **nachmittags** **Groß** **und** **klein** **dem** **gelunden** **Sport.** **Die** **Kgl. Postdirektion** hat **auch** **in** **diesem** **Jahr** dem **Postillon** **S. F. Schumann** bei **Herrn** **Posthalter** **Palmer** **hier** **eine** **Prämie** **von** **30** **Mt.** **für** **umständliche** **Führung** **des** **Postwagens** **zur** **erkannt.** **Wachnang, (Singenl.)** **Der** **Turnverein** **Wachnang** **feierte** **am** **Samstag** **schon** **bevor** **werden** **konnte**, **huldige** **gestern** **nachmittags** **Groß** **und** **klein** **dem** **gelunden** **Sport.** **Die** **Kgl. Postdirektion** hat **auch** **in** **diesem** **Jahr** dem **Postillon** **S. F. Schumann** bei **Herrn** **Posthalter** **Palmer** **hier** **eine** **Prämie** **von** **30** **Mt.** **für** **umständliche** **Führung** **des** **Postwagens** **zur** **erkannt.**

**Tagesübersicht.**

**Deutschland.** **Württembergische Chronik.** **Esslingen, 18. Dez.** **Auf** dem **Hollhof-Ausschlag** ereignete sich am **Mittwoch** nach der **Kocher-Fl. ein** **schweres** **Unfall.** **Als** der **27** jährige **Mag. Bäuerle** **dahelst**, **Bruder** des **Johann**, ein **Gewehr** **abfeuern** wollte, **zerstörte** **baselbst.** **Ein** **Sprengstück** **drang** dem **unglücklichen** **Schützen** **durchs** **Knie** **ins** **Gehirn**, so daß **der** **Tod** **bestehen** **sofort** **eintrat.** **Wachnang, (Singenl.)** **Der** **Turnverein** **Wachnang** **feierte** **am** **Samstag** **schon** **bevor** **werden** **konnte**, **huldige** **gestern** **nachmittags** **Groß** **und** **klein** **dem** **gelunden** **Sport.** **Die** **Kgl. Postdirektion** hat **auch** **in** **diesem** **Jahr** dem **Postillon** **S. F. Schumann** bei **Herrn** **Posthalter** **Palmer** **hier** **eine** **Prämie** **von** **30** **Mt.** **für** **umständliche** **Führung** **des** **Postwagens** **zur** **erkannt.** **Wachnang, (Singenl.)** **Der** **Turnverein** **Wachnang** **feierte** **am** **Samstag** **schon** **bevor** **werden** **konnte**, **huldige** **gestern** **nachmittags** **Groß** **und** **klein** **dem** **gelunden** **Sport.** **Die** **Kgl. Postdirektion** hat **auch** **in** **diesem** **Jahr** dem **Postillon** **S. F. Schumann** bei **Herrn** **Posthalter** **Palmer** **hier** **eine** **Prämie** **von** **30** **Mt.** **für** **umständliche** **Führung** **des** **Postwagens** **zur** **erkannt.** **Wachnang, (Singenl.)** **Der** **Turnverein** **Wachnang** **feierte** **am** **Samstag** **schon** **bevor** **werden** **konnte**, **huldige** **gestern** **nachmittags** **Groß** **und** **klein** **dem** **gelunden** **Sport.** **Die** **Kgl. Postdirektion** hat **auch** **in** **diesem** **Jahr** dem **Postillon** **S. F. Schumann** bei **Herrn** **Posthalter** **Palmer** **hier** **eine** **Prämie** **von** **30** **Mt.** **für** **umständliche** **Führung** **des** **Postwagens** **zur** **erkannt.**

**Bayern.** **Stuttgart, 19. Dez.** **Nachdem** **Preußen, Bayern** **und** **andere** **Bundesstaaten** die **Konvertierung** der **40** **prozentigen** **Konsole** **beschlossen** **haben**, **ist** **der** **Nordd. Allg. Ztg.** **zufolge** **zu** **erwarten**, **daß** **am** **Reichstag** **nach** **der** **Weihnachtspause** **eine** **Vorlage** **beschäftigen** **werde**, **welche** **die** **gleiche** **Mahnahme** **für** **die** **Reichsanleihe** **vorschlägt.** **Die** **in** **der** **letzten** **Sitzung** **des** **Bundesrats** **zur** **Kenntnis** **genommene** **Nachweisung** **der** **Geschäfts- und** **Rechnungsergebnisse** **der** **Jubiläums- und** **Alters-** **versicherungsanstalten** **für** **das** **Jahr** **1895** **wird** **in** **den** **nächsten** **Tagen** **des** **Reichstages** **angehen.** **Es** **haben** **im** **Betriebsjahr** **nach** **348** **500** **Personen** **Rente** **bezogen** **und** **zwar** **217** **600** **Alters-** **und** **130** **900** **Jubiläums-** **rente.** **Insgesamt** **sind** **42,1** **Mt.** **Mt.** **und** **zwar** **26,6** **Millionen** **an** **Altersrente** **und** **15,5** **Mt.** **an** **Jubiläumsrente** **ausgegeben** **worden.** **Die** **von** **den** **Reichsversicherungsanstalten** **am** **1. Januar** **1891** **bis** **Ende** **1895** **fest-** **gesetzten** **Renten** **reparaturieren** **ungefähr** **ein** **Deckungs-** **Kapital** **von** **203** **Mt.**, **zu** **dem** **nach** **40,5** **Mt.** **Beiträge** **kommen**, **die** **an** **die** **Reichsrentenkasse** **abzuführen** **sind.** **Der** **Summe** **von** **243,5** **Mt.** **steht** **nach** **Abzug** **der** **Verwaltungsstellen** **eine** **Einnahme** **aus** **den** **fünf** **ersten** **Jahren** **der** **Tätigkeit** **der** **Reichsversicherungsanstalten** **in** **Höhe** **von** **188** **Mt.** **gegenüber**, **so** **daß** **also** **ein** **Kapital** **von** **rund** **188** **Mt.** **verbleiben** **würde.** **Es** **besteht** **nicht** **die** **Abicht**, **dieses** **Kapital** **etwa**, **wie** **von** **mancher** **Seite** **vorgeschlagen** **ist**, **zur** **Erhöhung** **der** **Renten** **oder** **zu** **einer** **Erweiterung** **der** **Reichsversicherung** **auf** **die** **Witwen** **und** **Waisen** **der** **Arbeiter** **zu** **benutzen.** **In** **nicht** **allzu** **langer** **Zeit** **ist** **es** **schon** **fest**, **daß** **die** **bisher** **nur** **in** **geringem** **Umfange** **bewilligten**, **später** **aber** **schon** **wohl** **hergebrachten** **Beitragsverhältnisse** **so** **wie** **die** **insolge** **der** **längeren** **Dauer** **der** **Beitragsleistung** **all-** **mählich** **höher** **werdenden** **Jubiläumsrenten** **einen** **großen** **Teil** **dieses** **Kapitals** **in** **Anspruch** **nehmen** **werden.** **Nach** **hofft** **man** **ja** **mit** **Hilfe** **der** **über-** **schüssigen** **Summe** **für** **längere** **Zeit** **nach** **Wolauß** **der** **ersten** **Beitragsperiode** **eine** **Erhöhung** **der** **Wochenbeiträge** **vermitteln** **zu** **können.** **Zur** **Förderung** **des** **Baues** **von** **Arbeiterwoh-** **nungen** **sind** **bis** **Ende** **1895** **von** **den** **Reichsversicherungs-** **anstalten** **über** **7,5** **Mt.** **gewährt** **oder** **zur** **Vergabe** **bereit** **gestellt** **worden.** **Major** **u. Wisnmann** **ist**, **wie** **die** **„V. B.-Ztg.“** **hört**, **mit** **der** **Ansarbeitung** **einer** **Denkschrift** **über** **die** **Mittel**, **die** **der** **Arbeiter** **zu** **erzielen**, **beschäftigt.** **Die** **Denkschrift** **wird** **in** **nächster** **Zeit** **dem** **Reichsfinanz-** **minister** **eingereicht** **werden.** **Zum** **Wort** **in** **Marokko.** **Ueber** **den** **in** **Tanger** **ermordeten** **deutschen** **Bankier** **Sachsner** **wird** **dem** **„V. B.“** **mitgeteilt:** **Herr** **Sachsner** **war** **ein** **gebürtiger** **Tangeriner** **und** **kam** **vor** **etwa** **zwanzig** **Jahren** **nach** **Deutschland.** **Er** **etablierte** **dort** **gemeinlich** **mit** **einem** **andern** **Berliner** **Namens** **Jakobsohn** **ein** **Export- und** **Import-** **geschäft** **u. erwand** **ein** **nach** **mehreren** **Millionen** **zählendes** **Vermögen.** **Der** **Ermordete** **hand** **in** **der** **Mitte** **der** **40er** **Jahre** **und** **genoss** **eines** **großen** **Ansehens.** **Sachsner** **spielte** **gesellschaftlich** **in** **Tanger** **eine** **Rolle**, **war** **aber** **niemals** **politisch** **thätig.** **Das** **Motiv** **des** **Mordes** **ist** **mutmaßlich** **entweder** **Rache** **wegen** **eines** **Weibes** **oder** **der** **habgier.** **Der** **Skandalon** **des** **Getöteten**, **Herr** **Jakobsohn**, **ist** **bereits** **vor** **Jahren** **gestorben.** **Die** **Anarchisten** **Daunder** **und** **Siebenmark** **wurden** **gestern** **verhaftet.** **Ersterer** **ist** **schuldig** **sein**, **an** **der** **Herstellung** **falscher** **Stammkarten**, **die** **in** **Kopien-** **bogen** **umgelegt** **wurden**, **bezieht** **zu** **sein.** **Hamburg, 19. Dez.** **Der** **Senat** **antwortete** **auf** **die** **eingereichte** **Resolution** **der** **Arbeiter**, **durch** **welche** **die** **Bestimmung** **des** **Senats** **angeführt** **worden**, **der** **Senat** **sei** **der** **Ansicht**, **der** **Ruhestand** **hätte** **vermieden** **werden** **können**, **wenn** **nicht** **das** **Vorgehen** **der** **Arbeiter** **die** **ruhige** **Erörterung** **ihrer** **Forderungen** **und** **Begehren** **unmöglich** **gemacht** **hätte.** **Der** **Senat** **erachte** **es** **als** **pflicht** **der** **Ausfindigen**, **zunächst** **die** **Arbeit**, **soweit** **dies** **unter** **den** **veränderten** **Verhältnissen** **aussführbar** **sei**, **ohne** **Verzug** **wieder** **aufzunehmen**, **so** **daß** **der** **Ruhe-** **stand** **als** **beendet** **angesehen** **sei.** **Nachdem** **dies** **ges-** **chehen** **ist**, **werde** **der** **Senat** **Veranstaltung** **nehmen**, **eine** **eingehende** **Prüfung** **der** **Arbeitsverhältnisse** **und** **der** **Arbeitsbedingungen** **der** **Fabrikarbeiter** **zu** **bewerkstelligen.** **Karlruhe.** **Nach** **dem** **endgültig** **festgestellten** **Ergebnis** **der** **Verzählung** **vom** **14. Juni** **1895** **be-** **trägt** **die** **Gesamtbevölkerung** **Badens** **1** **719** **238** **Personen**, **wovon** **49,12** **Proz.** **dem** **männlichen** **und** **50,88** **Proz.** **dem** **weiblichen** **Geschlecht** **angehören.** **Der** **Anteil** **der** **Landwirtschaft** **ist** **42,4** **Proz.** **der** **Gesamt-** **bevölkerung**, **der** **des** **Gewerbes** **und** **der** **Industrie** **34,8** **Proz.** **(34,8);** **der** **übrige** **Prozentfuß** **verteilt** **sich** **auf** **die** **freien** **Berufe</**

# Der Wurrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 201.

Mittwoch den 23. Dezember 1896.

65. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Alterthumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., ansonsten bestellbar in 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jahrsabonnement 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Im hiesigen Genossenschaftsregister, betreffend „die Volksgenossenschaft Oberbrüden, G. G. m. b. H.“ wurde heute eingetragen: An Stelle des weggezogenen Vereinsvorsitzers Schulzeher Stog in Oberbrüden wurde in der Generalversammlung vom 30. November 1896 als Vereinsvorsitzer der Schulzeher F. Wirt in Oberbrüden gewählt. Oberamtsrichter Gundlach. Den 22. Dezbr. 1896.

### Bekanntmachung.

betreffend den an jedem Mittwoch in Backnang stattfindenden Ferkelmarkt. Infolge der starken Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Bezirk wird folgendes angeordnet: Die Ferkel dürfen ausnahmslos nur in Körben oder Säcken und zu Wagen zu den Markt transportiert werden. Die Ferkel dürfen nur aus leuchtend roten und solchen Ortschaften auf den Markt gebracht werden, in welchen zwar die Seuche herrscht, eine Orts- und Feldmarkungs-Sperre aber nicht angeordnet ist. Die Besitzer der Ferkel müssen eine Bescheinigung des Ortsvorstehers des Herkunftsortes der Tiere darüber bei sich führen, daß dieselben aus leuchtend roten Gehöften und gesperrten Orten dürfen Ferkel nicht auf den Markt gebracht werden. Aus versperrten Gehöften und gesperrten Orten dürfen Ferkel nicht auf den Markt gebracht werden. Die Ortsvorsteher wollen diese Anordnung alsbald ortsbüchlich bekanntmachen. Backnang, 22. Dez. 1896. R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

### Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Die Karten können bei Armenpfleger Hummel von heute an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden. Zu gütlicher Beteiligung erlaube ich mir zu ergehen unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1897 erfolgt und Rechenhaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird. Deputation in Armensachen: Die Vorstände: Defau Arrenm., Stadtkapitel G. o. d. Stadtpfarrer Müller. Den 22. Dezbr. 1896. Revier Wünnenden.

### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Januar 1897, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wünnenden aus dem Staatswaldungen Buch und Zwergenberg: Fichten-Langholz, normal: 2 St. I. Cl. mit 4 Fm., 75 St. II. Cl. mit 117 Fm., 180 St. III. Cl. mit 167 Fm., 335 St. IV. Cl. mit 141 Fm., 77 St. V. Cl. mit 12,8 Fm., Draufholz bei III. u. IV. Cl. 20,5 Fm. Ausschuh: 11 St. III. Cl. mit 9,7 Fm., 51 St. IV. Cl. mit 22,6 Fm., Draufholz 2,2 Fm. Eigholz, normal: 4 St. mit 1,2 I. Cl., 2,6 Fm. II. Cl., 1,4 Fm. III. Cl. Ausschuh: 1 St. mit 0,8 Fm. II. und 0,8 Fm. III. Cl. Forchen-Langholz, normal: 20 St. III. Cl. mit 18 Fm., 97 St. IV. Cl. mit 37 Fm. Ausschuh: 1 St. III. Cl. mit 0,6 Fm. Eigholz, normal: 21 St. mit 0,6 Fm. I., 3,8 Fm. II., 5,7 Fm. III. Cl. Ausschuh: 2 St. mit 0,4 Fm. II. und 0,7 Fm. III. Cl. Die Forstwärter Frey in Rettersburg und Bürtle in Buchenbachhof zeigen das Holz auf Verlangen vor. Ludwigsbürg.

### Auftritt einer Erbin.

Der am 29. November 1874 verlebte Gottfried K. u. S., Privatier hier, hat in seinem — gemeinschaftlich mit seiner ihn überlebenden Ehefrau — errichteten Testament vom 6. August 1873 zu seinen Fideicommissarinnen die zwei Töchter seiner Schwester Katharine Alex in Grotzshof, Gde. Seckelberg, berufen, die eine Tochter verstorben aber, nämlich die am 28. August 1823 geborene Rosine Koller, welche vor vielen Jahren nach Amerika gereist ist, nur in dem Falle, wenn sie im Augenblicke des Todes des Zulegtstverlebten von uns in Württemberg sein wird, andernfalls soll sie von der Erbschaft ausgeschlossen sein. Nachdem die Witwe des Gottfried Koller nunmehr am 25. Oktober 1896 ihrem Manne im Tode nachgefolgt ist, eracht ich folge Bestimmung der Teilungsbescheide an die mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Rosine Koller die Ausforderung, binnen 30 Tagen — von Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet — hier nachzuweisen, daß sie sich am 25. Oktober 1896 in Württemberg aufgehalten habe. Wird dieser Nachweis nicht vorgelegt, so wird auf ihre etwaigen Ansprüche in Teilungsverhandlungen keine Rücksicht genommen werden. R. Gerichtsnotariat. Ludwigsbürg, 21. Dezbr. 1896. W. Geyer.

Die nächste Nummer erscheint Donnerstag mittags. Inserate für diese Nummer erbitten wir für Mittwoch abend.

In der Kasse wurde ein Fehlbetrag von 350 000 M. festgestellt, welche Gelege veranlaßt hat. Ueber den Verbleib derselben ist nichts bekannt.

**Bayreuth, 18. Dez.** Nachdem gestern Abend bereits Revierförster eine Falschung der Bücher des Vorstandsvereins entdeckt hatte, gelang in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates des Vorstandsvereins der Bruder Gottfried des verstorbenen Vorstandsvereinsleiters Brandt, daß ein großes Defizit vorhanden sei. Soweit verläutet, hat die Untersuchung bis jetzt einen Fehlbetrag von 190,000 M. ergeben. Gottfried Brandt wurde verhaftet und das Vermögen der Brandtschen Familie, sowie der Tochter Brandts, die sich erst vor einem halben Jahre verheiratet, mit Beschlagnahme belegt. Brandt soll, wie das Gericht geht, auf eigene Hand Geldgeschäfte gemacht haben und zwar im Komptoir des Vorstandsvereins; falls sich dies bewahrheitet, folgt man daraus, daß das verlorene Geld zweifellos meist sogenannten „leinen Leuten“ gehört. Der Vorstandsverein hat seine Zahlungen sistiert. — Uebrigens hat Kaiser Brandt auch noch das 18,000 M. betragende Vermögen der Feuerwehrgesellschaft unterpfändet.

**Aus Franken, 18. Dez.** In die Wohnung einer Gärtnerin zu Kitzingen drang ein etwa 20-jähriger Mann ein, der sich durch einen falschen Vorwand unentgeltlich gemacht hatte, und forderte ein Geschenk. Die Frau gab ihm zwei Pfennig, welche er zurückwies und Kasse verlangte. Als die Frau in die Küche gehen wollte, um das Gewünschte zu holen, warf der Eindringling sie zu Boden und behandelte sie mittelst Chloroform. Nach kurzer Zeit kam die Witwe wieder zum Bewußtsein und erlittete Anzige. Der Thäter trug eine Aegerröhre und hat Kratzenwunden an den Händen und im Gesicht.

**Österreich-Ungarn. Temesvar, 19. Dez.** Infolge schlagender Wetter wurden auf einer Grube der österr. Staatsbahn in Meschiha 15 Arbeiter getödtet und 18 schwer verwundet. 52 Mann werden vermißt.

**Schweiz. Genf, 19. Dez.** Die Gattin des künftigen Prof. Jaquemot wurde unter der Anlage der Mithras der Unterdrückung von Pflanzstoffen in der Nähe von Interlaken verhaftet und nach Genf gebracht.

\* Dem Landtag werden Erleichterungen zu Teil. Der Nationalrat beschloß gestern in Uebereinstimmung mit dem Ständerat nach längerer Beratung die Abschaffung der besonderen Lebnungen für Offiziere und Unteroffiziere des Landsturmes und die Annahme des Postulats der Erleichterung der Dienstpflicht der Landsturmtuppen.

**Frankreich. Paris, 19. Dez.** Infolge der Nachricht des Jagers von der Belegung der Oale Zulalab durch im angestrichen Süden von Algier operierende Truppen unangenehm.

**Spanien. Madrid, 19. Dez.** Infolge der letzten Tage, während deren die öffentliche Aufmerksamkeit in Spanien gänzlich durch die Ereignisse auf Kuba gefesselt war, hat sich auf den Philippinen ein Szenenwechsel vollzogen und die Lage vollständig zu Ungunsten der Spanier geändert. Nach einer Depesche aus Singapur sollen die spanischen Truppen die einzelnen Philippineninseln geräumt haben und in Manila zusammengezogen worden sein; die Aufständischen, die Cavite befehligt hätten, seien jetzt 50 000 Mann stark, das Land sei in vollem Aufruhr.

**Indien. Bombay, 19. Dez.** Infolge der letzten Tage, während deren die öffentliche Aufmerksamkeit in Spanien gänzlich durch die Ereignisse auf Kuba gefesselt war, hat sich auf den Philippinen ein Szenenwechsel vollzogen und die Lage vollständig zu Ungunsten der Spanier geändert. Nach einer Depesche aus Singapur sollen die spanischen Truppen die einzelnen Philippineninseln geräumt haben und in Manila zusammengezogen worden sein; die Aufständischen, die Cavite befehligt hätten, seien jetzt 50 000 Mann stark, das Land sei in vollem Aufruhr.

**Afrika. Kapstadt, 19. Dez.** Infolge der letzten Tage, während deren die öffentliche Aufmerksamkeit in Spanien gänzlich durch die Ereignisse auf Kuba gefesselt war, hat sich auf den Philippinen ein Szenenwechsel vollzogen und die Lage vollständig zu Ungunsten der Spanier geändert. Nach einer Depesche aus Singapur sollen die spanischen Truppen die einzelnen Philippineninseln geräumt haben und in Manila zusammengezogen worden sein; die Aufständischen, die Cavite befehligt hätten, seien jetzt 50 000 Mann stark, das Land sei in vollem Aufruhr.

### Gerettet!

Weihnachtserzählung von Joë v. Reuß. „In das Jahr legtes Wort, Meister Krüger?“ fragte Pastor Meinholt nach längerem herzlichen Zuspruch, indem er sich nachgedrungen zum Gehen anschickte. „Mein legtes, Herr Pastor! Ich besitze keinen Schwiegerlohn mehr!“ „Aber Ihre Tochter ist noch immer die angetraute Frau ihres Mannes. Eine Scheidung ist nicht beantragt worden, trotz der Zuchtstraße des Mannes.“ „Ginetlei, ganz einetlei!“ rief Meister Krüger auf. „Ich habe mein Kind wieder in mein Haus aufgenommen, als es durch seine thörichte Heirat in Unglück und Schande gekommen war. Mein Enkelkind ist hier geboren — aber der Vater, der Willibrod, der bald ein Wödder geworden wäre — nein, nein, Herr Pastor! Ein Wödder, ein Wödder, ein Wödder! Ich möchte selbst mit ihr sprechen.“ „Wissen Sie das, Herr Pastor! Es wird Ihnen auch nichts helfen! Ich rate niemandem von meinen Leuten, es an Heirath zu denken. Nie wieder gelassen werden! Wenn meine Tochter zu dem Verbrecher fällt, folgt ihr mein Fluch!“ (Schloß der Schmiedemeister mit klappenden Augen und mit der wichtigen Hand auf den Tisch klopfend.) Der Pastor schüttelte traurig mit dem Kopfe und wandte sich ab. So weit durfte es nicht kommen, es blieb besser, den Knaben anzunehmen. Nie wieder gelassen werden! Der Meister folgte ihm hinaus, um seinen Gruß bei der Arbeit zu verzeihen. Die Schmiedemeister klammerten sich sofort heftiger auf das Eisen, auch der

**Klimascholar Kompanieführer Johannes, aus Anlaß der künftigen Eröffnung der Leipziger Missionare unternehmene Strafexpedition vollen Erfolg gehabt. Die an dem Ueberfall beteiligten Banditschaften Meru und Groß-Kruha sind gänzlich, und vollkommen unterworfen worden.**

**Nordamerika. Schneesturm.** In Newyork wüthete am Mittwoch ein Schneesturm, wie er seit dem Stigard von 1888 nicht mehr vorgekommen ist. Der Verkehr ist vielfach gehindert. Nach dem „Geralt“ sind drei Todesfälle infolge des Unwetters vorgekommen.

### Verschiedenes.

\* Eine interessante Entscheidung fällt diefer Tage das Landgericht Karlsruhe. Bei einem Konkursverfahren war eine Lebensversicherungspolice über 10,000 M. um 5 M. erworben und, da der Versicherte bald starb, die Summe auch eingezogen worden. Da in bitterer Not lebensunterstützten von dem Polizen-Inhaber nichts erhalten konnten, so strengten sie einen Prozeß an. Das Urteil lautete, der Inhaber der Polize habe keinen Rechtsanspruch an die Versicherungssumme, sondern habe sie nach Abzug seiner tatsächlichen Auslagen zurückzuführen.

\* Ein bemerkenswertes Urteil hat das Münchener Amtsgericht I gefällt, indem es eine empfindliche Haftstrafe verhängte über einen Reaktor, der das Nachwerk eines anonymen „Dichters“, eine den Fürsten Bismarck in den Roth ziehende „Ballade“ abgedruckt hatte.

\* Gute Kollegen. Ein Schweizerisches Blatt erzählt folgendes Geschichtchen: Will da künftlich ein Herr zum katholischen Pfarrer von W. (das Dorf ist paritätisch und hat also auch eine reformierte Pfarrei). Im Pfarrgarten trifft er einen weißhändigen, feint in Schwarz gekleideten Mann, der mit Gesicht die Baumstämme handhabt. — „Sind Sie der Herr Pfarrer?“ fragte der Besuch. — „Nein, ich puge ihm nur die Bäume“ ist die mit freundslichem Lächeln gegebene Antwort, „aber treten Sie nur ein, Herr Pfarrer. Ich ist zu Hause.“ — „Ihr Gärtner da draußen ist mir aufgefallen, doch würde ich, nach Ansehen und Manieren zu urtheilen, sonst nicht Landwirtschaft zu treiben.“ — Der würdige Geistliche lächelt ebenfalls. — „S ist mein Kollege, der reformierte Pfarrer von W. Auf's Steinabst verfehlt er sich vorzüglich.“

\* Gut getroffen! Aus Paris schreibt man: Der Haupttreffer der Panama-Boote in Höhe von 500,000 Franken, der gestern gezogen wurde, kam diesmal an die richtige Adresse; er fiel nämlich auf das Paar einer braven und armen Gemeindegärtnerin im Zentralkarte von Marseille, Frau Boissiere, die sich kümmerlich mit ihren vier Kindern ernährte. Sollte Fortuna einmal nicht blind gewesen sein?

\* Zubern. Ein Großhändler erzählte die Dezmalmogengfabrik der Gebr. Ruhn in Zubern. Der angerichtete Schaden wird auf über 120 000 M. geschätzt. In der Fabrik waren um 70 Arbeiter beschäftigt gewesen. Für die Fabrikbesitzer bringt der Brand auch deshalb unangenehme Schaben, weil gerade in jetziger Zeit sehr große Bestellungen ausgeführt werden sollten.

\* Der Wert der Abhärtung. Aus Wien berichtet das dortige Fremdenblatt: Prof. Dr. Max Gruber kam in einer seiner letzten Vorlesungen über Hygiene auf die allzu große Verwechslung und Verästelung der Kinder zu sprechen, die namentlich jetzt im Winter ihre schädlichen Folgen zeigen. Nichts ist schädlicher als die übertriebene Keuschheit in Bezug auf die Kleidung der Kinder. Man sollte die Kinder daran gewöhnen, daß sie nicht dauernd eine übertrieben dicke Kleidung tragen. Die Statistik lehrt, daß die Kinder wohlhabender dreißigjährige Frau angestrichelt und in verhaltenem Nummer. Großvater darf es nicht hören!“

„Warum denn nicht? Alle Kinder haben einen Vater, und ich will auch einen haben!“ Die leise geprühlene Antwort erreichte nicht das Ohr des Pastors, der unwillkürlich den Schritt angehalten hatte. Nach ein kurzes Besinnen — und er schritt schneller dem Hauseingange zu und stand draußen auf der Dorfstraße, um sich dem Pfarrhaus zuzuwenden. Seit heute morgen beherrschte es einen Gast, den Schwiegerlohn des Meister Krüger, den Pastor Meinholt einst eingeleitet hatte. Auch die Trauung mit Marie Krüger hatte Pastor Meinholt vollzogen, vor zehn Jahren. Es war das hässlichste Paar gewesen; als sie miteinander über die Wiege schritten, auf welcher das Säuschen des jungen Ehemannes lag, waren sie wie das erste götterlose Menschenpaar im Paradiese angelangt! Aber das glückseligende Wussten, das der junge Ehemann am Hochzeitsmorgen selbst über seine Schwelle nagelte, hatte gelogen. Ein einziges Jahr nachdem Marie als junge Gattin in das Haus des Geliebten übergeführt war, hatte man den Watten wegen Willkürhabs, Widerstand gegen die Staatsgewalt und verlustigen Laichlags gefänglich eingezogen. Eine unglückliche Begegnung mit dem Pfarrer, der den jungen Holzarbeiter längs im Verdachte des Willkürhabs gehabt hatte, war die traurige Veranlassung gewesen.

„Mutter, nicht wahr, unsere Tante hat viele Lichter?“ „Ja, Fräulein!“ „Gottfried Berger kriegt auch ein Zuderberg an den Weihnachtbaum! Sein Vater hat es ihm von Goslar mitgebracht! Ich will auch ein haben! Warum habe ich keinen Vater, Mutter?“ „Schweig! Neb' nicht davon!“ sagte die Junge. (Fortsetzung folgt.)

ber Leute relativ häufiger an Diphtherie erkrankt, als die Kinder armer Leute. Es sei nämlich sehr wahrscheinlich, daß bei dieser Krankheit die Ernährungszustände eine große Rolle spielen; nun seien aber die Kinder armer Leute gegen Erkältung mehr abgehärtet und daher mehr gegen die überaus häufig und überaus gefährliche Diphtherie abgehärtet und überaus häufig geliebten Kinder. Darin liege auch das Geheimnis des Erfolges des Pfarrers Kneip, daß er gegenüber der Verästelung eine Reihe von Momenten einwirken lasse, die auf eine Abhärtung des Körpers und daher auf eine größere Widerstandsfähigkeit hingingen.

### Litterarisches.

\* Die Behandlung des Arztes — es klingt paradox, und doch ist es eine sehr ernste und durchaus nicht nebensächliche Frage, über die uns der so betiteltet Ausfluß von Stanislaus im jüngsten (VIII.) Heft der illustrierten Halbmonatschrift: „Vom Fels zum Meer“ (Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft) recht beherzigenswerte Aufschlüsse giebt. Sie im Heft selbst nachzulesen empfiehlt sich für Kranke und Gesunde um so mehr, als diese Weihnachtsnummer auch noch des Schönen und Anregenden eine Fülle enthält. Daß man auch im gemüthlichen Sachverstand Kleiterpartien wie in den Dolomiten unternehmen kann, das ist etwas, worüber unsere Bergkreze gewiß verächtlich die Nase fänden. Jeden Zweifel daran widerlegt der flott geschriebene und überdies mit zahlreichen Bildern geschmückte Ausfluß von G. Kitzinger: „Auf den Felsenstein.“ Sehr interessant behandelt F. Wendt in einem gleichfalls illustrierten Artikel das Thema der modernen Zimmerbeleuchtung. Während Adolf Wilbrand in seinem Roman „Hildegard Mahmann“ den Entwicklungsgang einer Volkshygienikerin in postbeburdfränkter Weise schildert, zeigt uns Ida Woytch in dem ihrigen die Einkünfte überspannter Kindesliebe auf die reine Seele eines jungen Bräutigams. Um übrigen wird das geschmackvoll angelegte Heft der Feststimmung in vornehmster Weise gerecht durch eine Anzahl hervorragender Kunstblätter in Dunt- und Schwarzdruck. Nicht vergessen wollen wir schließlich den biographischen Ausfluß: „Ein Humorist für groß und klein“ von J. Wed, der in Wort und Bild den Entwicklungsgang und das häusliche Leben von Gotthard Meppenberger schildert und zu dem der Gefeirte selbst eine reizende Humoreske in 18 Bildern „Das Ständchen“ beigefügt hat.

### Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Auf Mittwoch 23. Dez. (10 Uhr) Vorbereitungspredigt und Beichte; Herr Stadtpfarrer Dr. Parel.

### Geforben:

In Stuttgart: A. Frank, geb. Groß, Seminar- und Lehrers Wwe. A. Deyhle, geb. Weisburger. R. Lufmann. E. Diebold, Sattler. Ottilie Angelt. — H. Schweizer, Schullehrs Wwe. Stammheim. J. Müller, Metallgießer und Spritzenfabrikant, Vöhrach. R. Fauer, Tübingen. Fr. Schmidt, geb. Böck Göttingen. R. Martin, Wädler. Tullingen. Fr. J. Schwab, Silberarbeiter, Gmünd. J. Freimüller, Zigarrenmacher, Cannstatt.

### Neueste Nachrichten.

Belgrad, 22. Dez. Aus verlässlicher Quelle lautet, daß die Nachrichten über eine Missionsreise nach mehr gegenstandslos geworden seien, da es dem Eingreifen des Königs gelang, den Frieden innerhalb der Regierungspartei herzustellen.

London, 21. Dez. Die „Daily News“ melden aus Kairo: In Ägypten sind neuerdings schwere Fälle von Malaria vorgekommen. In der Provinz Fe u h wurde ein Dorf von Malaria angegriffen, ein Polizeioffizier und mehrere Polizisten getödtet und das Vieh weggeschleppt.

Belgrad, 22. Dez. Aus verlässlicher Quelle lautet, daß die Nachrichten über eine Missionsreise nach mehr gegenstandslos geworden seien, da es dem Eingreifen des Königs gelang, den Frieden innerhalb der Regierungspartei herzustellen.

dreißigjährige Frau angestrichelt und in verhaltenem Nummer. Großvater darf es nicht hören!“ „Warum denn nicht? Alle Kinder haben einen Vater, und ich will auch einen haben!“ Die leise geprühlene Antwort erreichte nicht das Ohr des Pastors, der unwillkürlich den Schritt angehalten hatte. Nach ein kurzes Besinnen — und er schritt schneller dem Hauseingange zu und stand draußen auf der Dorfstraße, um sich dem Pfarrhaus zuzuwenden. Seit heute morgen beherrschte es einen Gast, den Schwiegerlohn des Meister Krüger, den Pastor Meinholt einst eingeleitet hatte. Auch die Trauung mit Marie Krüger hatte Pastor Meinholt vollzogen, vor zehn Jahren. Es war das hässlichste Paar gewesen; als sie miteinander über die Wiege schritten, auf welcher das Säuschen des jungen Ehemannes lag, waren sie wie das erste götterlose Menschenpaar im Paradiese angelangt! Aber das glückseligende Wussten, das der junge Ehemann am Hochzeitsmorgen selbst über seine Schwelle nagelte, hatte gelogen. Ein einziges Jahr nachdem Marie als junge Gattin in das Haus des Geliebten übergeführt war, hatte man den Watten wegen Willkürhabs, Widerstand gegen die Staatsgewalt und verlustigen Laichlags gefänglich eingezogen. Eine unglückliche Begegnung mit dem Pfarrer, der den jungen Holzarbeiter längs im Verdachte des Willkürhabs gehabt hatte, war die traurige Veranlassung gewesen.

### Weihnachts-Transparente

empfehlen  
A. Rath beim Engel.

### Neujahr-Gratulations-Karten

mit Ansicht von Backnang  
empfehlen  
A. Rath beim Engel.

### Wandsprüche

mit Gold- und Silberschrift  
auf farbigem und weißem Carton  
in größter Auswahl billigst bei  
A. Rath beim Engel.

### Pa. Ruspohlen

zerkl. Coats  
treffen nächste Woche ein und kann hievon ab Wagnhof abgeben.  
C. Weismann.

### Cigarren

gut abgelagerte, in verschiedenen Preislagen empfiehlt  
C. Weismann.

### Würfelzucker

in 5 Pf.-Carton, 25 Pf. u. 50 Pf. Kisten bei  
C. Weismann.

### Feiler Schlitten

Einen bereits neuen, stark beschlagenen Schlitten zu verkaufen  
Friedrich Dambach, Wagner.  
Wagnach a. N.